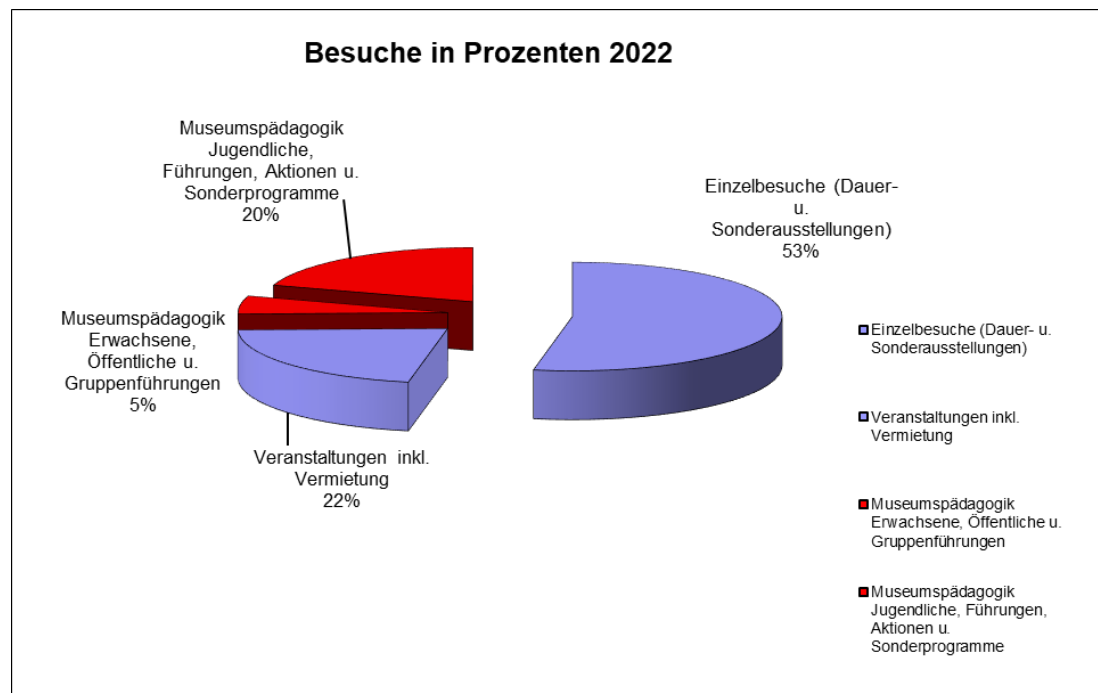
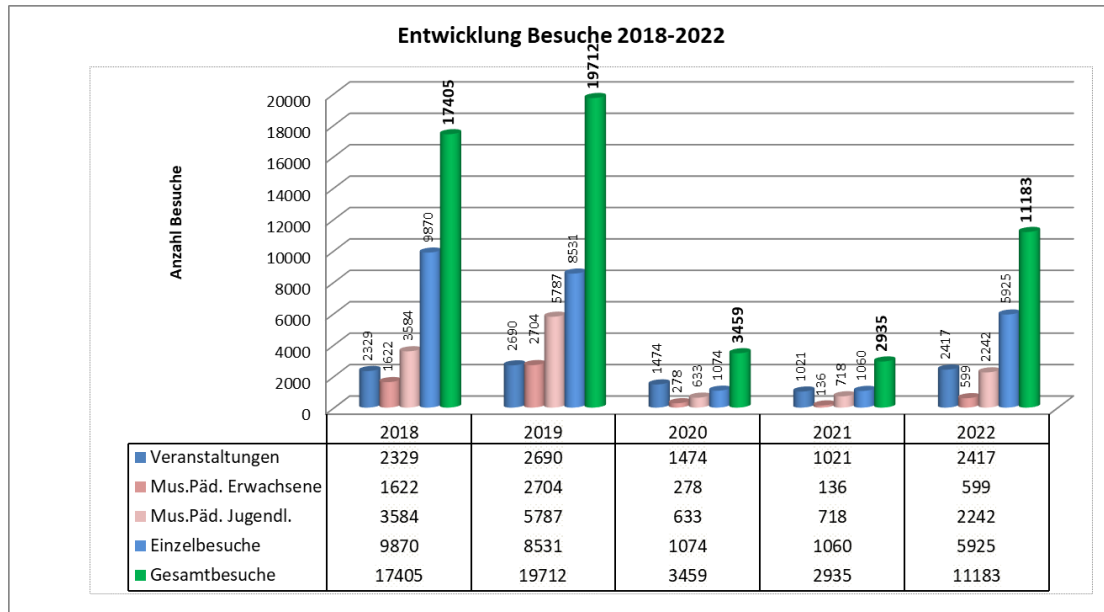


Vorlage Kulturausschuss / Jahresbericht 2022 des Nordwestdeutschen Museums für IndustrieKultur

Kennzahlen für die Museen auf der Nordwolle der Stadt Delmenhorst:



Besonderheiten im Jahr 2022

Insbesondere in der ersten Jahreshälfte gab es noch zahlreiche coronabedingte Absagen von Veranstaltungen. Im weiteren Verlauf des Jahres hat sich der Museumsbetrieb dann größtenteils dahingehend verändert, dass die Besucherströme etwa denen der Vorcoronazeit entsprachen, was sich deutlich in der Besuchstatistik abzeichnet. Auch Schulen waren wieder regelmäßig zu Gast – so führte beispielsweise das Max-Planck-Gymnasium mit fünf Klassen seinen Projekttag im Museum durch.

Sammeln:

Durch die Ausstellung *Dein Verein – Delmenhorster Stadtgeschichte(n)* sind aus den teilnehmenden Vereinen zahlreiche Objekte in die Sammlung des Museums gekommen. Hierzu gehören beispielsweise Wimpel, Plaketten, Dokumente, Trikots,



ein Holzvogel von einem der Schützenvereine, eine Skulptur von *Die Brücke e.V.* oder ein Bauchladen, der uns von *terres des hommes* überlassen wurde. Abgesehen hiervor gab es im Berichtsjahr keine nennenswerten weiteren Zugänge zur Sammlung des Museums.

Wimpel des Handballverbandes Niedersachsen (2018)
für die Sonderausstellung „Dein Verein“

Bewahren:

Eine Reihe von Maschinen aus der Produktionsabteilung der Nordwolle und aus der ehemaligen Betriebswerkstatt sind für die Präsentation in der neuen Abteilung der Dauerausstellung von den Museumstechnikern konservatorisch aufbereitet worden.



Erforschen:

Die Erschließung und Digitalisierung der Mitarbeiterkartei der NW&K aus der Zeit 1884 bis 1931 durch drei Ehrenamtliche wurde im Jahr 2022 trotz der Pandemie nahezu kontinuierlich fortgeführt.

Im Zusammenhang der neugestalteten Abteilung *Vom Vlies zum Garn* im Fabrikmuseum, sind, auf der Grundlage von Erkenntnissen der Medizinhistorikerin Ulrike Wendt, durch das Museum nach langen Recherchen neue Erkenntnisse zum Thema Milzbrandgefährdung in die aktuelle Dauerausstellung integriert worden.



Podiumsdiskussion während des Symposiums des Beirates des Museums am 18. März 2022

Der wissenschaftliche Beirat des Museums hat am 18. März eine Tagung zum Thema *Arbeitsmigrationen* durchgeführt. Die Vorträge hatten teils einen Bezug zur Nordwolle und teils zur Arbeitsmigration in Gesamtdeutschland.

Am 14. November hat sich unter Federführung des Heimatvereins Delmenhorst – und unter anderem in Kooperation mit der VHS und weiteren Akteuren – ein Arbeitskreis zum Thema *Garnisonschronik* zusammengefunden. Vor dem Hintergrund eines Beschlusses des Delmenhorster Rates soll untersucht werden, ob es im



Bereich der Großen Höhe eventuell ein Massengrab gibt, das mit der Zwangsarbeit zur Zeit der NS-Herrschaft zusammenhängt.

Beteiligt war das Museum im Jahr 2022 schließlich an Veröffentlichungen im Heimatjahrbuch zu den Themen *Industriestadt Delmenhorst* und zum regionalen *Ver-inswesen*. Abgesehen davon ist ein Beitrag zum Band *Residenzstädte im alten Reich (1300-1800)* erstellt worden, der ebenfalls im letzten Jahr erschienen ist.

Vermitteln und Veranstaltungen:

Zu den in der Turbinenhalle durchgeführten Sitzungen gehörten eine des Ausschusses 4 K, eine Tagung der Archäologischen AG der Oldenburgischen Landschaft, eine Sitzung des Beirates der Oldenburgischen Landschaft und die von unserem Stadtarchiv initiierte und weitgehend vom Museum betreute niedersächs. Archivtagung.



Eröffnung der Niedersächsischen Archivtage am 25. April

Im Laufe des Jahres wurden zudem unterschiedliche kulturelle Veranstaltungen in der Turbinenhalle angeboten. Am 28. Januar fand zur Thematik *Der lange Weg der Emanzipation* ein Konzert mit der Sopranistin Stefanie Golisch statt, das vom Förderkreis des Industriemuseums gemeinsam mit dem Heimatverein ausgerichtet wurde. Am 26. März war die Folk-Formation *Tone-Fish* in der Turbinenhalle zu sehen. Das Konzert wurde vom Kulturbüro präsentiert. Ebenfalls von unserem Kulturbüro koordiniert wurde am 1. Mai die Tanztheateraufführung *Filidonia* im Fabrikmuseum. Am 24. Juni fand schließlich abermals ein Konzert mit Stefanie Golisch



statt. Der Abend, an dem sie von Nico A. Stabel (Klavier) begleitet wurde, stand unter dem Motto *Von Musik liebevoll eingehüllte Texte*. Das Gitarrenensemble Quartet_± der Musikschule Delmenhorst ist am 7. Oktober in der Turbinenhalle aufgetreten. Am 8. Dezember war zum insgesamt dritten Mal der Schauspieler und Moderator Dirk Böhling mit einem Weihnachtsprogramm in der Turbinenhalle zu sehen.



Auftritt des Ensembles *Filidonia* im Fabrikmuseum

Letztmalig war vom 23. auf den 24. April die Handmade-Messe im Museum zu Gast. Die Kooperation wird vor dem Hintergrund der Coronakrise aus wirtschaftlichen Gründen nicht fortgesetzt. Am 6. November fand in der Nadelsetzerei des Museums eine Lego- und Playmobil-Messe statt, die gut besucht war.

Zu den zahlreichen, von der museumspädagogischen Abteilung organisierten Veranstaltungen, gehörten unter anderem WolleKidZ, verschiedene Ferienaktionen, die Seifenwerkstatt, die Filzwerkstatt, die Keramikwerkstatt, ein Lego-Workshop und wieder in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei das BobbycarKino. In Kooperation mit dem Max-Planck-Gymnasium wurden zwei Projektarbeiten im Geschichtsseminar geplant und durchgeführt. Das Sommerfest im Nachbarschaftszentrum Wollepark wurde vom Museum mit einer Fotoausstellung begleitet. Am 6. Juni wurde der



Deutscher Mühlentag mit einer Aktion des Museums in der Hasberger Mühle begangen, in deren Rahmen Korn gemahlen und Stockbrot gebacken wurde.

Am 10. Juni fanden in Kooperation mit der VHS viele Veranstaltungen im Zusammenhang der *Nacht der Jugend* in den Museen auf der Nordwolle statt. Vor dem Hintergrund des Ausstellungsprojektes *Gemeinsames Leben auf der Nordwolle* wurde am 21. und 22. Juni in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule Delmenhorst ein Workshop für Schülerinnen und Schüler mit dem französischen Fotografen Christophe Delory angeboten.

In Kooperation mit den anderen kommunalen Delmenhorster Kultureinrichtungen hat das Museum mit einer Szenischen Aufführung und einer Cocktailbar seinen Beitrag zur *Kultour* am 18. Juni 2022 geleistet.



R. Ungethüm-Meißner und J. Mitternacht als Armine und Carl Lahusen im Rahmen der Kultour

Federführend betreut wurde von den Museen auf der Nordwolle schließlich die Rathausprojektion am 17. September anlässlich der Nachfeier des 650jährigen Stadtrechtejubiläums.



Ausstellen:

In der Zeit vom 9. bis zum 22. Mai wurde das Projekt *Mathematik zum Anfassen* in der Turbinenhalle des Museums präsentiert, in dessen Zusammenhang rund 2.000 Gäste begrüßt werden konnten. Grundlegend für das Projekt war eine enge Zusammenarbeit mit den Universitäten Oldenburg und Bremen, die mehrere Praxisseminare auf der Nordwolle durchführten. Am 21. Mai wurde dann das Informations- und Dokumentationszentrum Stedingsehre in Bookholzberg eröffnet, an dessen Gestaltung die Museen auf der Nordwolle maßgeblich beteiligt waren.



Landtagsabgeordneter Deniz Kurku, Minister Björn Thümler und Bürgermeisterin Petra Gerlach bei der Eröffnung der neuen Dauerausstellungsabteilung „Vom Vlies zum Garn“

Nach ca. zwei Jahren konnte am 9. September der neue Ausstellungsbereich *Vom Vlies zum Garn* feierlich im Beisein von Minister Björn Thümler, unserer Oberbürgermeisterin Petra Gerlach und des Landtagsabgeordneten Deniz Kurku eröffnet werden.





Blick in die neue Dauerausstellung

Am Tag der Eröffnungsveranstaltung fand ebenfalls ein Festakt statt, mit dem das 25jährige Bestehen des Förderkreises des Museums gewürdigt wurde.

In der Nadelsetzerei, dem Sonderausstellungsbereich des Museums, wurde am 9. Oktober die Ausstellung *Kunststation* eröffnet. Bei dem Projekt handelt es sich um eine Kooperation mit dem Familienzentrum Nordwolle.

Delmenhorst, den 10.3.2023
Nordwestdeutsches Museum für IndustrieKultur
Dr. Carsten Jöhnk

